



## „Du sollst kein falsches Zeugnis geben gegen deinen Nächsten“ (Ex 20,16)

*Wahrheit, Wort und Glaubwürdigkeit im christlichen Leben*

### 1. Das Achte Gebot: weit mehr als „nicht lügen“

Wenn wir vom Achten Gebot hören, denken viele ganz automatisch: „*nicht lügen*“. Doch die moralische Tradition der Kirche lehrt uns, dass dieses Gebot **weit umfassender und tiefer** ist. Es beschränkt sich nicht darauf, eine gelegentliche Unwahrheit zu vermeiden, sondern **schützt den heiligen Wert der Wahrheit**, die Gerechtigkeit im Wort und die Liebe in der Kommunikation.

Der Katechismus der Katholischen Kirche erklärt dies klar:

„Das achte Gebot verbietet, die Wahrheit in den Beziehungen zu anderen zu verfälschen“ (KKK §2464).

Die Wahrheit zu sagen ist nicht nur eine moralische Pflicht: **es ist eine Forderung der christlichen Liebe**. Christus selbst bezeichnet sich als „*der Weg, die Wahrheit und das Leben*“ (Joh 14,6). Deshalb **entfernt uns ein Leben in der Lüge von Christus**, selbst dann, wenn die Lüge klein, gesellschaftlich akzeptiert oder scheinbar „nützlich“ ist.

In einer Kultur, die von Desinformation, Halbwahrheiten, emotionaler Manipulation, sozialen Netzwerken und ideologischen Diskursen durchdrungen ist, wird das Achte Gebot **dringlich und prophetisch**.

---

### 2. Die Wahrheit: ein sittliches Gut, keine Meinung

Die katholische Morallehre unterscheidet klar zwischen:

- **Der objektiven Wahrheit**
- **Der Absicht des Herzens**
- **Dem dem Nächsten zugefügten Schaden**

Nicht jede Wahrheit muss immer gesagt werden (*Klugheit*), doch **es ist niemals erlaubt zu**



**lügen.** Eine Lüge wird nicht nur durch den verursachten Schaden bestimmt, sondern durch **die bewusste Absicht zu täuschen.**

„Die Lüge besteht darin, etwas Falsches mit der Absicht zu sagen, zu täuschen“ (KKK §2482).

Darüber hinaus schützt das Achte Gebot:

- **Den guten Ruf**
- **Die Ehre**
- **Die Gerechtigkeit**
- **Das soziale Vertrauen**
- **Die kirchliche Gemeinschaft**

Aus diesem Grund sind Sünden gegen dieses Gebot nicht nur Sünden **des Wortes**, sondern auch **des Denkens, der Unterlassung, des schuldhaften Schweigens und der indirekten Weitergabe.**

---

## 3. Sünden gegen das Achte Gebot

Ein umfassender Leitfaden für die Gewissenserforschung

Was folgt, ist eine **ausführliche und sorgfältige Liste**, die ausdrücklich dazu dient, einem traditionell gesinnten Katholiken **eine tiefgehende Gewissenserforschung zu ermöglichen**, ohne Skrupulosität, aber mit Aufrichtigkeit vor Gott.

---

### A. Die Lüge (in all ihren Formen)

- Vorsätzlich lügen, selbst in kleinen Dingen
- „Fromme Lügen“ ohne schwerwiegenden Grund erzählen
- Lügen, um einer Zurechtweisung oder Verantwortung zu entgehen
- Lügen, um gut dazustehen oder das eigene Image zu wahren



- Lügen aus Bequemlichkeit oder Trägheit
  - Lügen aus Angst vor der Meinung anderer
  - Lügen, um wirtschaftliche oder soziale Vorteile zu erlangen
  - Lügen am Arbeitsplatz, im Studium oder bei amtlichen Vorgängen
  - In der Beichte lügen oder schwere Sünden verschweigen
  - In Ehe oder Familie lügen
  - Durch berechnetes Schweigen lügen, das andere in die Irre führt
  - Ein Doppelleben führen und ein falsches Bild von sich selbst vermitteln
- 

## B. Falscher Schein und Heuchelei

- Tugenden vortäuschen, die man nicht lebt
  - Äußere Frömmigkeit zeigen ohne innere Übereinstimmung
  - Sich je nach Publikum unterschiedlich verhalten
  - Geistliche Anerkennung suchen ohne echte Bekehrung
  - Andere durch ein widersprüchliches Leben zum Ärgernis führen
  - Andere hart beurteilen und dabei die eigenen Sünden verbergen
- 

## C. Falsches Zeugnis

- Falsches Zeugnis gegen jemanden ablegen
  - Tatsachen übertreiben, um jemandem zu schaden
  - Über die Wahrheit schweigen, obwohl man verpflichtet ist zu sprechen
  - Zeugenaussagen oder Darstellungen manipulieren
  - Ohne Beweise beschuldigen
  - In zivilen oder kirchlichen Kontexten verleumden
  - An ungerechten oder ideologisch motivierten Anschuldigungen mitwirken
- 

## D. Verleumdung

*(Falsches über jemanden sagen)*

- Nicht existierende Sünden oder böse Absichten zuschreiben
- Unbestätigte Gerüchte weiterverbreiten



- Falsche Anschuldigungen verbreiten
  - Den Ruf eines anderen aus Rache oder Groll schädigen
  - Autoritäten, Priester oder Laien verleumden
  - Den Schaden nicht wiedergutmachen, nachdem die Unwahrheit erkannt wurde
- 

## E. Üble Nachrede

*(Wahre Fehler ohne gerechten Grund offenbaren)*

- Die Sünden anderer ohne Notwendigkeit offenlegen
  - Schlecht über andere sprechen „weil es wahr ist“
  - Fehler öffentlich machen, die niemand kennen muss
  - Anvertraute Geheimnisse preisgeben
  - Vergangene, bereits vergebene Fehler öffentlich machen
  - Sich an Klatsch beteiligen, auch wenn er wahr ist
- 

## F. Leichtsinniges Urteil

- Ohne Beweise schlecht über andere denken
  - Böse Absichten ohne Gewissheit unterstellen
  - Gewohnheitsmäßiges Misstrauen
  - Alles grundsätzlich negativ interpretieren
  - Innerlich verurteilen, ohne die Fakten zu kennen
  - Anderen nicht den Vertrauensvorschuss geben
- 

## G. Klatsch und üble Rede

- Über andere ohne Nächstenliebe sprechen
- Freude am Verlust des guten Rufes anderer haben
- Gerüchte in informellen Gesprächen weitergeben
- Passiv teilnehmen, ohne zu korrigieren
- Spaltungen in Familien, Pfarreien oder Gruppen verursachen
- Klatsch als „Dampf ablassen“ rechtfertigen



---

## H. Sündhafter Gebrauch sozialer Medien und digitaler Plattformen

- Falsche oder nicht überprüfte Informationen verbreiten
- Schädliche Inhalte aus ideologischen Gründen teilen
- Personen öffentlich angreifen
- Andere demütigen, verspotten oder „canceln“
- Ärgernis verbreiten
- Anonymität nutzen, um zu schaden
- Informationen manipulieren, um mehr Follower zu gewinnen
- Unbequeme Wahrheiten aus Eigennutz zum Schweigen bringen

---

## I. Schuldhaftes Schweigen und Unterlassung der Wahrheit

- Schweigen, wenn man den Unschuldigen verteidigen müsste
- Den Nächsten aus Menschenfurcht nicht zurechtweisen
- Ungerechtigkeit aus Bequemlichkeit dulden
- Schwere Missstände nicht anzeigen, obwohl man dazu verpflichtet ist
- Aus Angst der Lüge zustimmen

---

## J. Unterlassene Wiedergutmachung

- Nach einer Lüge nicht um Verzeihung bitten
- Einen beschädigten Ruf nicht wiederherstellen
- Den verursachten Schaden bagatellisieren
- Eine Lüge nachträglich rechtfertigen
- Sich weigern, eine Unwahrheit öffentlich richtigzustellen

---

# 4. Heilung, Wahrheit und Beichte

Das Achte Gebot erinnert uns daran, dass **das Wort Macht über Leben und Tod hat**. Jede Lüge, jedes ungerechte Urteil, jedes Gerücht zerstört etwas in der Gemeinschaft.



Doch es gibt auch eine gute Nachricht ☐  
Christus ist **der Arzt der Seelen**.

In der Beichte:

- Befreit die Wahrheit
- Wird das Herz neu geordnet
- Wird das Wort gereinigt

| „Die Wahrheit wird euch befreien“ (Joh 8,32)

Eine sorgfältige Gewissenserforschung ist keine Übung in Schuldgefühlen, sondern **ein Akt der Liebe zur Wahrheit und zum Nächsten**.

---

## 5. Schlussgebet

| *Herr Jesus Christus,  
ewige Wahrheit des Vaters,  
reinige meine Worte,  
heile mein Gedächtnis,  
hüte meine Zunge  
und schenke mir ein aufrichtiges Herz.*

| *Lass mich niemals die Wahrheit ohne Liebe gebrauchen  
noch die Liebe ohne Wahrheit.  
Amen.*